



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Hauptbibliothek

# Jahresbericht 2021

# Editorial

Das Jahr 2021 stand in der Hauptbibliothek der Universität Zürich vor allem im Zeichen des Projekts «Aufbau Universitätsbibliothek Zürich». Im Anschluss an eine externe Evaluation des Bibliothekswesens der UZH (2017) begann zunächst das Vorprojekt mit der Ausarbeitung zentraler Grundlagen und ab Herbst 2019 das Hauptprojekt zur Einführung der «Universitätsbibliothek Zürich» (UB Zürich), die ab Jahresbeginn 2022 die Hauptbibliothek und die Institutsbibliotheken an der UZH unter einem neuen organisatorischen Dach zusammenführt. Die Neuorganisation UB Zürich schafft eine neue Basis für ein zukunftsgerichtetes Gesamtsystem der Bibliotheken an der UZH mit seiner Bandbreite von rund 40 Bibliotheksstandorten und digitalen Aufgabenfeldern sowie für die strategische Weiterentwicklung und den Aufbau neuer Dienstleistungen für alle Bibliotheken an der UZH. Zu nennen sind aktuell z.B. der neue Buchkurier zwischen den Bibliotheksstandorten der UB und der Zentralbibliothek Zürich oder forschungsnahe Dienstleistungen, wie Unterstützung von Open Access Publikationen, Digitale Editionen oder Repositorien für Forschungsdaten im Rahmen der Abteilung «Open Science Services». Im Jahr 2021 galt es, mit neuen Konzepten zu Standorten, Benutzung, Medienerwerbung und Kommunikation, den entsprechenden gemeinsamen Rahmen zu schaffen und in den Bereichen IT und Personal/Finanzen die in der HBZ bestehenden Teams für universitätsweite Aufgaben auszubauen. Eine wesentliche Komponente der neuen UB Zürich ist die enge Zusammenarbeit mit der ZB, mit der Services für die Benutzenden aus einer Hand organisiert werden sollen. Das wird auch augenfällig in Abteilungen wie «Open

Science Services» oder «Bibliotheksinformatik», in denen Mitarbeitende der ZB und der UB in gemischten Teams zusammenarbeiten oder in der gemeinsamen Organisation der Liaison Librarians (vgl. auch das Schwerpunktthema [S. 7](#)).

Für die HBZ bedeutet der definitive Beschluss der Universitätsleitung vom 19. Oktober 2021 zur Gründung der UB und zur Aufhebung der bestehenden Bibliotheken an der UZH zugleich das Ende ihrer 41-jährigen Geschichte. Seit dem Start im November 1980 auf dem Campus Irchel hat sie sich dynamisch entwickelt und die Zahl der Mitarbeitenden stieg von 6 auf über 60 im Jahr 2021. Neben ihren Kernkundengruppen und Bibliotheksstandorten im Bereich Naturwissenschaften (Campus Irchel) und Medizin (Careum Campus im Zentrum ab 2004) waren zunehmend zentrale Aufgaben für die ganze UZH prägend. Hierzu gehören insbesondere Bibliotheksverbund/Bibliotheksverwaltungssysteme, E-Library und Open Access/Data Services. Nach aussen hin hat die HBZ die UZH in Gremien sowie bei Aufbau und Betrieb von kooperativen Einrichtungen, wie Swiss Library Service Platform (SLSP AG), Kooperative Speicherbibliothek oder Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken, unterstützt. Die bisherige HBZ bildet in wichtigen Bereichen den Nucleus für die weitere organisatorisch und strategische Entwicklung der neuen UB. Sie hat das Projekt «Aufbau Universitätsbibliothek» stets gefördert und auch personell und organisatorisch engagiert mitgetragen, in der Überzeugung, dass damit langfristig der richtige Weg für die UZH eingeschlagen wurde.

Das zweite Jahr des Covid-19-Pandemiemanagements hat den Mitarbeitenden und Nutzenden viel abverlangt. Es begann in einer herausfordernden Phase mit seit Dezember des Vorjahres geltenden verschärften Schutzmassnahmen. An der HBZ, wie an den Institutsbibliotheken der UZH, blieben die Bibliotheksstandorte mit Schutzkonzept (Maskenpflicht, Abstandsregeln, Hygienemassnahmen) im eingeschränkten Vollbetrieb geöffnet. Lernarbeitsplätze waren reduziert und mit Reservationssystem weiterhin zugänglich. Eine Phase der Lockerung ab Juni mit Aufhebung der Homeoffice-Pflicht und ab August die Aufhebung der Abstandsregeln zunächst in Lehrveranstaltungen und nachfolgend auch in den Bibliotheken, nährte zunächst die Hoffnung auf ein reguläres Herbstsemester im Präsenzmodus mit geringen Einschränkungen. Die erneute Verschärfung der Pandemie führte dann Anfang September, neben einer Verschärfung der Maskenpflicht, zur Einführung der 3G-Zertifikatspflicht, die in den rund 40 Bibliotheken kurzfristig mit viel Einsatz umgesetzt werden konnte. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, in angespannter Situation die Literaturversorgung vor Ort und die Services für Studium und Prüfungsvorbereitung aufrecht zu erhalten.

Daneben konnten 2021 weitere wichtige Projekte realisiert werden. Nach dem Go-live von «swisscovery» mit dem neuen Bibliotheksverwaltungssystem ALMA/Primo im Dezember 2020 war die Umsetzung im Betrieb mit zahlreichen Anpassungen bei den bibliothekarischen Prozessen ebenso eine Herausforderung, wie die Umsetzung der zentralen Gebührenfakturierung im Frühjahr in Zusammenarbeit mit der Swiss Library Service Platform (SLSP AG). Im Rahmen der nationalen Open Access Strategie konnten mit dem Verlag Wiley und weiteren kleineren Verlagen über das Konsortium Read&Publish-Vereinbarungen

geschlossen und an der UZH implementiert werden. Im Bereich Open Access/Data Services wurde mit dem «Open Access Monitor» ein differenziertes Monitoring-Tool ebenso eingeführt und das Projekt SWISSUbase als gemeinsame Plattform der Universitäten Lausanne und Zürich für Forschungsdaten in Zusammenarbeit mit FORS vorangetrieben werden. Im Blick auf Gebäudeplanung und die weitere Standortoptimierung wurde das Vorprojekt für das «Bibliothekarische Lernzentrum» für den Neubau «Forum UZH» (Eröffnung prov. 2027) erfolgreich abgeschlossen.

Am Schluss soll ein Wort des Dankes stehen an die Mitarbeitenden und Mitarbeiter, die 2021 mit ihrem unermüdlichen Einsatz auch unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie zahlreiche Dienstleistungen für Forschung und Lehre möglich gemacht haben (s. Kennzahlen [S. 13](#)). Ohne sie und ihren Einsatz für die HBZ wäre auch die Entwicklung der HBZ über die letzten Jahrzehnte hinweg nicht möglich gewesen. Auch dafür herzlichen Dank. Last not least ist die Auflösung der HBZ als Organisationseinheit zudem Anlass, allen Nutzenden (Studierenden, Forschenden, allgemeinen Bibliothekskunden) herzlich für das Vertrauen und die Unterstützung während der zurückliegenden Jahrzehnte zu danken. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im neuen, erweiterten Rahmen der UB Zürich.

Zürich im Februar 2022

Dr. Wilfried Lochbühler, Direktor HBZ

# Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Schlaglichter	5
Projekt Aufbau Universitätsbibliothek	7
Kennzahlen	13
Projekte 2021	16

# Schlaglichter 2021

## Januar

### Neue Read&Publish-Vereinbarungen

Seit Beginn dieses Jahres können Forschende der UZH und der universitären Spitäler bei drei weiteren Verlagen Open-Access-Artikel in Hybrid- oder Gold-Open-Access-Zeitschriften publizieren. Es handelt sich um die Verlage Cambridge University Press, SAGE Publishing und Taylor&Francis. Bei SAGE wird zusätzlich für die Publikation in einem reinen Gold-Open-Access-Journal 20% auf die Artikelgebühren (APC) gewährt.

## März

### Workshops zum Thema «The Legal Aspects of Open Science»

In Zusammenarbeit mit dem Graduate Campus wurden im Februar und März drei Workshops zum Thema «The Legal Aspects of Open Science» durchgeführt. Die Workshops waren als Nachfolgeevents zur Open Science Summer School vom letzten August konzipiert und somit von swissuniversities gefördert.

## Mai

### Open Access Publikationsmöglichkeit bei Wiley

Nach Abschluss eines schweizweiten Read&Publish-Vertrags können Forschende in den Zeitschriften des Grossverlags Wiley ohne Mehrkosten Open Access publizieren.

## August

### IK-Statistik 2018 – 2020

Trotz der mehrheitlich naturwissenschaftlich-medizinischen Ausrichtung wurden auch viele Teilnehmende anderer UZH-Fakultäten in den Veranstaltungen erreicht. Das Niveau der Kurse ist hoch: Der Grossteil ist für Masterstudierende, Doktorierende, wissenschaftliche Mitarbeitende (inkl. Postdocs) und Ärzte konzipiert.

## Oktober

### Leitungswechsel HBZ – Naturwissenschaften

Brigitte Schubnell, Abteilungsleiterin der HBZ – Naturwissenschaften und stellvertretende Direktorin der HBZ, übernimmt per 1.11.2021 eine neue berufliche Herausforderung als Gesamtleiterin der Bibliotheken der Fachhochschule Nordwestschweiz. Sandra Huez-Raeber, Teamleiterin Mediendienste an der HBZ übernimmt ab 1.1.2022 die Stelle von Brigitte Schubnell als Leiterin des Bereichs Naturwissenschaften im Rahmen der UB Zürich.

## Dezember

### HBZ-Info: letzte Ausgabe / Aufhebung der HBZ

Die HBZ als Betriebseinheit der UZH wird per 31.12.2021 aufgehoben und in die neue Organisation der UB Zürich integriert. Wir starten in einem neuen Rahmen. Entsprechend erscheint die letzte Ausgabe der HBZ-internen Publikation «HBZ-Info».

### Danke HBZ!

Wir danken allen Mitarbeitenden der HBZ für ihren Einsatz für die UZH und für den Aufbau der UB Zürich.

## Februar

### Covid-19 Pandemiesituation

Die HBZ hatte auch während der aktuellen «Lockdown»-Einschränkungen des Bundesrates den Betrieb für UZH Angehörige weitergeführt, einschliesslich des Angebots an Lernarbeitsplätzen mit Reservationssystem. Besonders in der Lernphase bis Ende Januar hat sich dies als wichtige Unterstützung der Studierenden bewährt.

### Wechselausstellung «Pocken in Zürich vor 100 Jahren»

Die HBZ – Medizin Careum hat ihre neuste Ausstellung zu einem historischen und doch sehr aktuellen Thema aufgebaut: der Zürcher Pockenepidemie von 1921. Damals wie heute wurde die Epidemie mit Isolation, Quarantäne und Massenimpfungen bekämpft.

## April

### Hauruckaktion: Umzug Altbestand des Instituts für Chemie

Umzug des teilweise sehr wertvollen, 290 lfm umfassenden Altbestands (welcher bis zur Gründung des Instituts im Jahr 1847 zurückgeht) in den Archivraum Y25-K-33a am Geographischen Institut zur Zwischenlagerung.

## Juni

### Corona Reopening

Die Öffentlichkeit ist offiziell wieder in den Bibliotheken willkommen. Für Studierende mit reserviertem Lernarbeitsplatz gilt: «Wer sich bewegt, trägt Maske».

### Open Access Monitor

Der Open Access Monitor ist nun live und zugänglich via [oamonitor.uzh.ch/de.html](http://oamonitor.uzh.ch/de.html)

## September

### Corona Pandemienmanagement an der HBZ

Die Bibliotheken führen Zertifikatskontrollen und (an den grossen Standorten) farbige Armbänder ein, um die Kontrolle bei Wiedereintritt zu erleichtern. Für den personellen Zusatzaufwand werden in bestimmten Zeitfenstern Studierende eingesetzt und Rapporte erstellt.

## November

### Abschlussfest HBZ 26.11.2021

Nachdem im vergangenen Jahr das HBZ-Fest zum 40-jährigen Jubiläum pandemiebedingt abgesagt werden musste, konnte das HBZ-Abschlussfest am 26. November am Abend mit Corona Schutzkonzept im Lichthof des Campus Irchel stattfinden. Zahlreiche Mitarbeitende der HBZ und Pensionierte (darunter auch die ehemalige HBZ-Direktion mit Heinz Dickenmann und Anna Schlosser) haben teilgenommen.

# Schwerpunkte 2021



# Projekt Aufbau Universitätsbibliothek

**Für das Projekt Aufbau Universitätsbibliothek (AUB) war 2021 das entscheidende Jahr; das Ziel war vorgegeben: Am 1.1.2022 sollte die Universitätsbibliothek ihren Betrieb aufnehmen.**

Zur Vorgeschichte: Universitätsleitung (UL) und Universitätsrat haben gegen Ende 2019 den Projektauftrag für Phase I des Projekts «Aufbau Universitätsbibliothek Zürich» (AUB) verabschiedet. Die konkrete Projektarbeit begann im Dezember 2019; sie erfolgte in 13 Arbeitspaketen gemäss nachfolgender Abbildung.

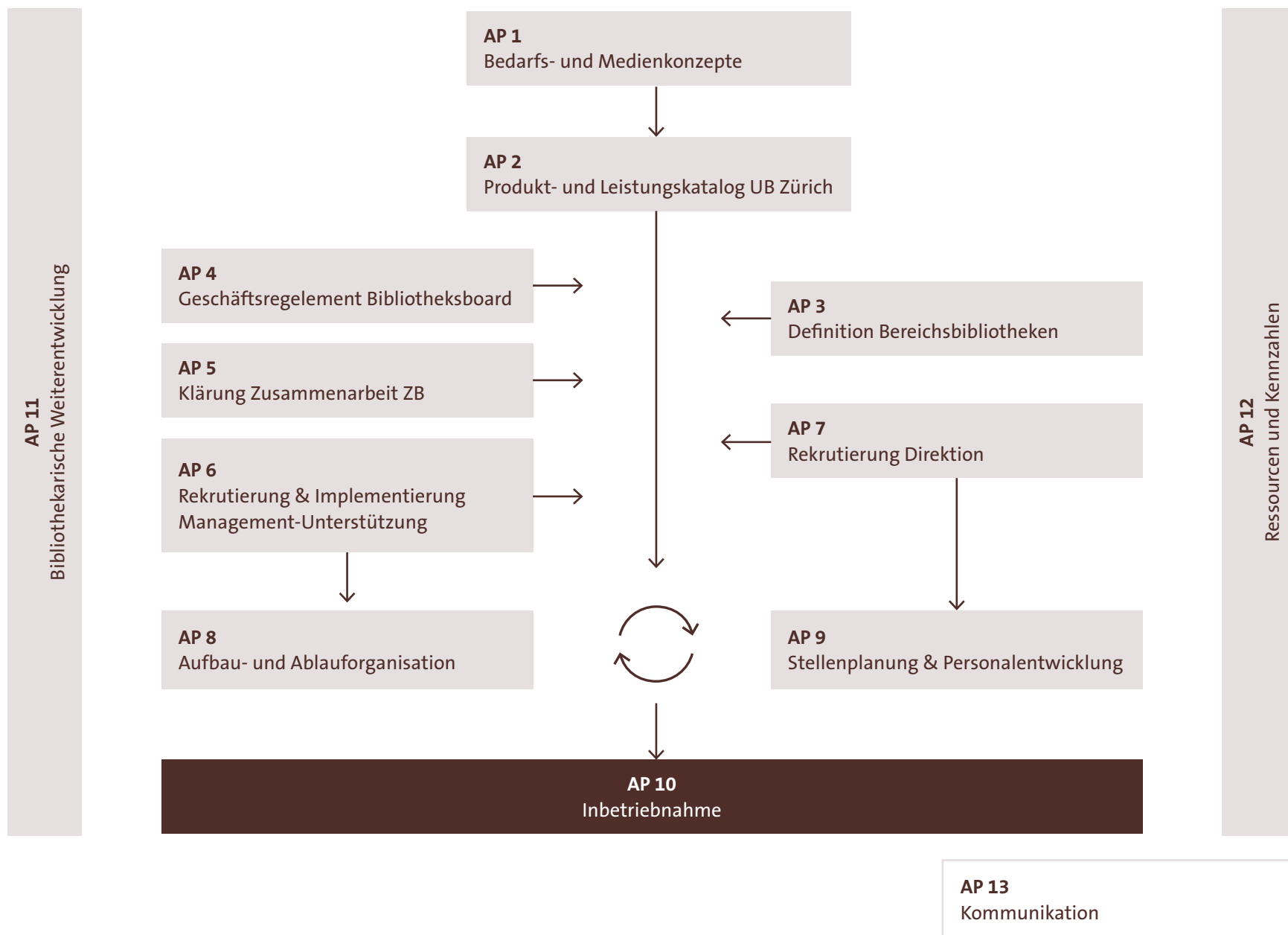
In AP 1 wurde ein **Bedarfs- und Medienkonzept der UB** erarbeitet, vom Steuerungsausschuss verabschiedet und von der UL zur Kenntnis genommen. Auf dieser Basis wurden Rahmenkonzepte sowie der Produktkatalog der UB entwickelt (AP 2). Die Gruppierung der bisherigen UZH-Bibliotheken zu Bereichen (AP 3) wurde im März 2020 von der UL festgelegt. Das **Geschäftsreglement für das Bibliotheksboard (AP 4)** hält die Aufgaben und Zusammensetzung des Bibliotheksboards fest. Es wurde – nach intensiven Diskussionen in der Arbeitsgruppe, in Einbezugsworkshops und im Steuerungsausschuss – im September 2020 von der UL verabschiedet.

Die **Zusammenarbeit mit der ZB (AP 5)** hat sich zu einem zentralen Arbeitspaket entwickelt; die Zusammenarbeit geht weiter als ursprünglich geplant. Sie steht daher auch im Fokus der am 1. Januar

2022 gestarteten Projektphase II. Vision und Grundsätze dieser Zusammenarbeit wurden bereits sehr früh im Projekt erarbeitet und festgehalten. Die Zusammenarbeit beschränkt sich jedoch nicht auf eine gemeinsame Vision: So wird beispielsweise der Produktkatalog gemeinsam von UB und ZB verantwortet und die Service Level Agreements wurden im Dreieck zwischen UB, ZB und Fakultäten abgeschlossen. Damit wird deutlich, dass UB und ZB ein gemeinsames Angebot zugunsten der Angehörigen der UZH bereitstellen.

Die in AP 6 in einem formellen Verfahren rekrutierte **Management-Unterstützung** (Res Publica Consulting) hat insbesondere das AP 8 geprägt, das AP 9 unterstützt und einen wesentlichen Beitrag bei der Vorbereitung der Inbetriebnahme geleistet. Auch AP 7, die **Rekrutierung der Direktion**, wurde im Juli 2020 mit der Ernennung von Prof. R. Mumenthaler erfolgreich abgeschlossen.

Zur **Aufbau- und Ablauforganisation (AP 8)**: Im Rahmen dieses Arbeitspaketes wurden das Organigramm der UB festgelegt und die Kernprozesse festgelegt und dokumentiert. Im **AP 9, Stellenplanung und Personalentwicklung**, wurde das **Weiterbildungsangebot diskutiert, das Verfahren der Stellenbesetzung definiert und es wurden Begleitmassnahmen zum Change-Management** erarbeitet.





Im letzten Halbjahr der Projektphase I lag der Fokus des Projekts auf der **Inbetriebnahme der UB (AP 10)**. Hier ging es um die Stellenbesetzungen, um den Aufbau der Finanzstruktur und der HR-Prozesse, um den Aufbau der IT-Organisation sowie um die Klärung der Organisation der Abteilungen und deren operativen Zusammenarbeit mit der ZB. In **AP 11, Bibliothekarische Weiterentwicklung**, wurden Nachkatalogisierungen initiiert, die Einführung einer Professur Information Science mit Etablierung eines Kompetenzzentrums diskutiert, der UZH-Kurier eingeführt und der Stand der Metadaten sowie die Raumausstattung erhoben.

Die Planung der **Übertragung der Ressourcen** von den Instituten und Fakultäten an die UB erfolgte in AP 12. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen sowie mit dem Controlling PhF wurde für jede Bibliothek bzw. jedes betroffene Institut geklärt, welche Personal- und Betriebsmittel sowie welche Overhead-Kosten zu übertragen sind. Dabei wurde deutlich, dass verschiedenen Bibliotheken in den vergangenen Jahren aufgrund von internen Optimierungen und Sparmassnahmen Mittel entzogen wurden. Die Universitätsleitung hat die Mittelübertragung in der vorgesehenen Form am 13. Juli 2021 gutgeheissen und die Direktion der UB beauftragt, den voraussichtlichen Fehlbetrag in der Startphase, wenn immer möglich durch zusätzliche interne Optimierungen und Rotationsgewinne zu finanzieren. Sie hat zudem eine Defizitgarantie für die Jahre 2022 bis 2026 bewilligt.

Die **Kommunikation** war Thema von **AP 13**. Stichworte sind hier die Erarbeitung des Kommunikations-, Webredaktions- und Social-Media-Konzepts, die Gestaltung des Webauftritts und die Entwicklung

des grafischen Auftritts der UB. Weiter wurde hier die Change-Kommunikation geplant und ausgeführt.

Die **HBZ** hat den gesamten Entstehungsprozess der Universitätsbibliothek durch grosses Engagement und aktive Mitarbeit im Kernteam, in verschiedenen Arbeitsgruppen und im Steuerungsausschuss wesentlich mitgeprägt. Die Aufbauorganisation der UB basiert in weiten Teilen auf den bewährten HBZ-Strukturen, so sind die Bereiche Medizin und Naturwissenschaften, die Abteilungen Open Science Services, E-Media und E-Services sowie der Stab Personal und Finanzen direkt aus den entsprechenden Vorgängerorganisationen der HBZ entstanden.



Insgesamt konnte ein wesentlicher Teil der Arbeiten fristgerecht abgeschlossen werden; die Projektziele wurden grösstenteils erreicht. Die Projekterfahrungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die von Beginn des Projekts weg angestrebte Zusammenarbeit zwischen UB und ZB ist im Verlauf des Projekts deutlich intensiver geworden als ursprünglich geplant. Die Zusammenarbeit hat die Komplexität des Projekts erhöht. Zu den entsprechenden Herausforderungen gehörte die Überwindung der technischen und kulturellen Kommunikationsschranken. Die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit und die Überwindung dieser Schranken gehört auch in Projektphase II zu den zentralen Herausforderungen.

- Der Steuerungsausschuss mit Vertretungen aller Fakultäten, zentraler Einheiten, aller Stände sowie des Hochschulamts und der ZB ist mit 19 Mitgliedern grundsätzlich etwas gross. Es hat sich aber gezeigt, dass die Vorteile der breiten Abstützung die organisatorischen Nachteile überwiegen.
- Die breite Kommunikation und der aktive Einbezug in verschiedenen Formaten (Arbeitsgruppen, Einbezugworkshops, Q&A-Sessions) haben insbesondere bei den Mitarbeitenden zu einem besseren Verständnis von Entscheidungen auch bei «emotionalen» Themen geführt. Es hat sich aber gezeigt, dass mit diesen Formaten die Nutzenden weniger gut erreicht werden konnten.
- Der Aufwand und die erforderlichen Detailplanungen für die Inbetriebnahme wurden unterschätzt. Dies hat dazu geführt, dass in der Startphase der Universitätsbibliothek das eine oder andere nachgeholt werden muss, was den Betrieb in der Startphase belastet.
- Transparenz bzgl. der Unterlagen: Es hat sich bewährt, kritische Unterlagen früh im Prozess zur Verfügung zu stellen. Damit konnte verhindert werden, dass der Eindruck eines «Geheimprojekts» entsteht.
- Im Verlauf des Projekts war nicht nur die Projektverantwortlichen, sondern auch die Mitarbeitenden aus der HBZ und den weiteren UZH-Bibliotheken inhaltlich und auch emotional stark gefordert. Die Auseinandersetzung mit den Veränderungen und deren Mit-

gestaltung war für viele anspruchsvoll. Insgesamt war das Engagement bei allen Beteiligten sehr hoch – dies ist bei einem so umfassenden Organisationsprojekt eine wesentliche Voraussetzung für den Projekterfolg.

Verbunden mit dem Abschluss von Phase I des Projekts AUB war nicht nur der Startschuss der Universitätsbibliothek, sondern auch der Beginn der Projektphase II. In dieser stehen die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen UB und ZB sowie die Konsolidierung und die Entwicklung neuer Dienstleistungen im Zentrum.

Adrian Scheidegger, Projektleiter

Wir sind drangeblieben!



# Kennzahlen



# Kennzahlen I

<b>Bestand</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
<b>Printmedien</b>		
Bestand Printmedien	319'299	314'608
Zuwachs Printmedien (Monographien, Schriftenreihen und Zeitschriften)	-6'254	-4'691
<b>Elektronische Medien</b>		
Anzahl lizenzierte elektronische Zeitschriften	49'740	95'405 <sup>1</sup>
Anzahl E-Books	198'549	831'366
Anzahl Datenbanken	680	716

<b>Nutzung</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Öffnungszeiten pro Woche HBZ – Medizin Careum (Std.)	69	69
Öffnungszeiten pro Woche HBZ – Naturwissenschaften (Std.)	60	60
Öffnungszeiten pro Woche HBZ – Lernzentrum (Std.)	119	119
Anzahl Zutritte HBZ-Standorte pro Jahr (total)	313'700	260'705
Anzahl eingeschriebene Benutzer*innen	6'490	4'808
Anzahl Ausleihen pro Jahr (total)	42'230	31'180
Dokumentlieferdienst (nehmende Fernleihe)	4'404	4'225
Zugriffe auf Publikationen ZORA	2'907'654	3'147'157
Anzahl Gold OA Artikel publiziert von UZH Forschenden (bei OA-Verlagen, ohne Hybrid OA)	1'983	2'464
Zuwachs Publikationen auf ZORA	12'650	14'285
davon Anteil Open Access	47%	56%
Zeitschriften: Artikeldownloads	2'240'225	2'345'009
E-Books: Kapiteldownload (Section Request)	113'932	130'292
Datenbanken: Anzahl aufgerufene Datensätze (Record View)	389'762	386'617 <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Neu sind auch Bestände in Volltextdatenbanken mitgezählt, die in früheren Jahren nicht berücksichtigt wurden.

<sup>2</sup> Geringere Nutzungszahlen sind vermutlich verschiedenen Plattformwechseln geschuldet (bei Clarivate, De Gruyter fehlen einige Monate).

# Kennzahlen II

<b>Kurse, Lehrveranstaltungen und Info-Angebote</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Anzahl Kurse und Lehrveranstaltungen (1 Lehrveranstaltung = 1 Kurs; inkl. Weiterbildungen UZH)	86	142
Anzahl Stunden effektiv	205	443
Anzahl Teilnehmende	2'658	2'666
Veranstaltungen/Ausstellungen (Anzahl pro Jahr)	3	1
Anzahl Auftragsrecherchen (systematische Reviews, Updates und sonstige Recherchen)	71	100

<b>Personal</b>	Stichtag 31.12.	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Stellenbudget (FTE) insgesamt <sup>3</sup>		42	42
Mitarbeitende (Personen) insgesamt <sup>4</sup>		72	79
Auszubildende		3	3

<b>Finanzen</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Total Erträge	1'165'518	1'120'827
Total Betriebskosten	7'791'602	7'752'448
Betriebs-Ergebnis 1	6'626'084	6'631'622
Lohnkosten	5'314'007	5'092'390
Betriebs-Ergebnis 2	11'940'091	11'724'012

<b>Medien</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Einzelwerke/Forts.	207'567	180'289
Publikationsfonds	218'171	236'369
Zeitschriften	5'226'380	5'373'031
Datenbanken/E-Books	1'159'645	1'072'343

<sup>3</sup> Inkl. 100%-Stelle IDS-Verbundkoordination, fremdfinanziert durch die Mitglieder des Informationsverbunds Deutschschweiz

<sup>4</sup> Inkl. Studierende in Aufsichtsfunktion, Projektstellen und drei Personen in Ausbildung

# Projekte 2021



# Projekte I

Projekte	Beschreibung	Laufzeit	Ebene
<b>Projekte zur Integration von Bibliotheken in die HBZ</b>	Die Projekte zur Integration der Bibliothek des Zentrums für Zahnmedizin und des Anthropologischen Instituts und Museums (beide seit 2018) wurden im Jahr 2020 vorläufig abgeschlossen. Die Auslagerung von Zeitschriftenbänden in die Kooperative Speicherbibliothek wurde in 2021 weiter vorbereitet. Aufgrund der Corona Pandemie und infolge des Wechsels der Speicherbibliothek auf SLSP (Swiss Library Service Platform) wird die Auslagerung 2022 abgeschlossen.	2018 – 2022	Projekte HBZ
<b>Bestände Psychiatrische Universitätsklinik</b>	Mit der Katalogisierung und Erschliessung von bereits in der HBZ – Medizin Careum gelagerten Buchbeständen der PUK wurde begonnen. Das Projekt wird 2022 abgeschlossen.	2018 – 2022	Projekte HBZ
<b>Booked – Raumreservierungen an UZH-Bibliotheken</b>	Um die Bibliothekslernarbeitsplätze corona-konform anbieten zu können, wurde 2020 Booked kurzfristig als Sitzplatzreservationssystem für alle UZH-Bibliotheken eingeführt. Das System erlaubt seither nicht nur den Betrieb der Bibliotheken unter Bedingungen der Pandemie, sondern fand auch bei den Nutzenden grosse Akzeptanz und wurde 2021 als Standardangebot technisch weiterentwickelt.	2019 – 2020	Projekte HBZ
<b>Projekt Aufbau Universitätsbibliothek (AUB)</b>	An der Universität Zürich entsteht per 1. Januar 2022 eine neue Universitätsbibliothek (UB Zürich). Diese führt die heutige Hauptbibliothek und die Fakultäts- und Institutsbibliotheken unter einem gemeinsamen strategischen und organisatorischen Dach zusammen. Die Kooperation mit der ZB wird neu organisiert im Blick auf gemeinsame, effiziente bibliothekarische Dienstleistungen für über 2'600 Forschenden, Lehrenden und der über 26'000 Studierenden der Universität Zürich. Die Vorarbeiten wurden im Hauptprojekt Aufbau Universitätsbibliothek geleistet (s. Schwerpunktthema).	2019 – 2027	Projekte HBZ
<b>Lehrangebote zu Open Science Skills</b>	Mit dem Programm P-8 «Stärkung von Digital Skills in der Lehre» von swissuniversities werden Projekte der Hochschulen im Bereich der Lehre unterstützt. Der Fokus liegt auf den digitalen Kompetenzen. Die HBZ beteiligt sich an der UZH mit einem Lehrangebot zu Open Science. Ziel ist die Vermittlung von Grundlagen und praktischen Fähigkeiten in den Bereichen Forschungsdaten/Open Data und digitales Publizieren/Open Access. Es soll auch ein Verständnis über die Auswirkungen der Open-Science-Bewegung auf das Wissenschaftssystem und die Zugänglichkeit sowie die Nutzbarkeit von wissenschaftlichen Ergebnissen (Publikationen und Daten) geschaffen werden. Erste Kurse konnten in 2021 durchgeführt und im Blick auf eine Weiterführung in 2022 evaluiert werden.	2021 – 2024	Projekte UZH
<b>Zentrum Digitale Editionen &amp; Editionsanalytik</b>	Die UZH zeichnet sich sowohl schweizweit als auch international durch eine einzigartige Vielfalt von Editionsprojekten aus. Die HBZ hat in einem Vorprojekt in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen dieser Editionsprojekte ein Konzept zur Gründung eines «Zentrums für Digitale Editionen & Editionsanalytik» an der UZH erarbeitet. Ziel ist, die Sichtbarkeit der Projekte zu stärken sowie die Koordination auf technischer Ebene zwecks Standardisierung und Nachhaltigkeit zu fördern. Das Vorprojekt diente der Konzipierung des Zentrums. Im Rahmen der ersten Aufbauphase dieses Zentrums soll in enger Kooperation mit der Zentralbibliothek Zürich die Sichtbarkeit der Editionen gestärkt sowie die Koordination und Vernetzung verbessert werden.	2021 – 2023	Projekt in Kooperation mit ZB



# Projekte II

Projekte	Beschreibung	Laufzeit	Ebene
<b>Read&amp;Publish Verlagsverhandlungen</b>	Als Teil des Open-Access-Aktionsplans hat swissuniversities eine Verhandlungsstrategie mit den Grossverlagen entwickelt. Die Verhandlungen zielen darauf hin, ein publikationsbasiertes Kostenmodell «Read&Publish» einzuführen und transparente Verträge abzuschliessen. Nach erfolgreichen Abschlüssen mit Elsevier und Springer Nature 2020 konnte 2021 auch mit dem Verlag Wiley schliesslich ein entsprechender Vertrag und damit die erste Verhandlungsrunde erfolgreich abgeschlossen werden. Im Jahr wurde das Mandat für die zweite Verhandlungsrunde ab 2022 überarbeitet. Auch mit weiteren Verlagen konnten in Zusammenarbeit mit dem Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken entsprechende Verträge abgeschlossen werden. Die Forschenden an der UZH und den anderen schweizerischen Hochschulen konnte so mit zentral organisierten Open Access Publikationsmöglichkeiten unterstützt werden.	2018 – 2021	Projekte mit externen Partnern CH
<b>Swiss Library Service Platform (SLSP)/ALPZUG</b>	Mit dem Projekt SLSP wurde eine schweizweite Serviceplattform mit zentral betriebenem Bibliothekssystem (Alma, Ex Libris) unter Anwendung einheitlicher Standards und Normen bereitgestellt. Nach intensiver Planungs- und Schulungsphase für die Mitarbeitenden im Rahmen des Projekts ALPZUG konnte das neue Bibliotheksverwaltungssystem Alma/Primo und der neuen schweizweiten Suchoberfläche swisscovery am 7.12.2020 erfolgreich eingeführt werden. Bis März 2021 folgte die Einführung neuer systembasierter Prozesse an den UZH Bibliotheken und der ZB, sowie im April die Einführung der zentralen Fakturierung von Bibliotheksgebühren in Zusammenarbeit mit SLSP.	2015 – 2021	Projekte mit externen Partnern CH
<b>SWISSUbase</b>	SWISSUbase zielt auf den Aufbau eines nationalen, modularen Repositoriums für Forschungsdaten. SWISSUbase ist als Erweiterung von FORSbase – einem Schweizer Katalog für sozialwissenschaftliche Daten und Projekte – geplant. In der Aufbauphase von 2018 – 2021 kooperiert die HBZ mit FORS und der Universität Lausanne bei der Implementation der Anforderungen schwerpunktmässig für die Forschungscommunity Linguistik.	2018 – 2021	Projekte mit externen Partnern CH
<b>OA-Monitor</b>	Ziel des Projekts für einen Open Access-Monitor ist es, visuell darzustellen, wie sich die Open Access-Zahlen an der UZH in den letzten Jahren entwickelt haben. Datengrundlage des Open Access-Monitors ist ZORA. Jede Änderung in ZORA wird direkt im Monitor nachgeführt. Mittels thematisch gegliederter interaktiver Dashboards sind auch komplexe Auswertungen im Zusammenhang mit Open Access möglich. Das Projekt wurde im Sommer 2021 abgeschlossen, der Monitor ist via <a href="http://www.oamonitor.uzh.ch">www.oamonitor.uzh.ch</a> einsehbar.	2020 – 2021	

## Impressum

© 2022  
Universität Zürich

Herausgeberin:  
Universität Zürich  
Hauptbibliothek

Grafisches Konzept, Layout,  
Illustration: Aline Telek  
Foto: Frank Brüderli

Dieses Werk ist lizenziert unter einer  
Creative Commons Namensnennung –  
Nicht-kommerziell – Keine Bearbeitung 3.0  
Schweiz Lizenz. Um eine Kopie dieser  
Lizenz einzusehen, konsultieren Sie [https://  
creativecommons.org/licenses/by/4.0/](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)  
oder wenden Sie sich brieflich an  
Creative Commons, Postfach 1866, Mountain  
View, California, 94042, USA.